Landshuter-Holzfuchs ©

Newsletter 2 / 2026

Mirskofen, im Juli 2026

Holzmarkt im III. Quartal 2026

Nachdem die letzten Reste des Winterholzes seit einiger Zeit abgefahren sind, ist Ruhe im Wald eingekehrt. Der Borkenkäfer befällt aktuell nur wenige Einzelbäume, trotz extremer Hitze und Trockenheit.

Die Sägewerke signalisieren Aufnahmebereitschaft, da wenig Holz kommt. Allerdings ist der Absatz bei den Sägern immer noch unbefriedigend. Eine Belebung des Schnittholzabsatzes könnte sicherlich im Herbst zu steigenden Rundholzpreisen führen. Hoffen wir also, dass der Borkenkäfer die Füße stillhält und auch keine Sommerstürme übers Land ziehen!

Sollten sie für den Herbst Einschläge vorhaben, so ist jetzt eine gute Zeit für die Vorbereitungen. Falls sie Beratung oder eine Hiebsvorbereitung wünschen, wenden sie sich gerne an ihren WBV-Förster!

Der Holzpreis bleibt aktuell stabil und wird fortgeschrieben.

Folgende Preise gelten bis **Ende September 2026** (bzw. bis unsere Vertragsmengen voll sind):

Fichte Fixlängen 2b+ BC-Qualität:	**125 €**
Fichte Langholz 2b+ B-Qualität:	**auf Nachfrage**
Kiefer Fixlängen 2b+ BC-Qualität:	**auf Nachfrage**

Nach wie vor erfolgt auf die Preise kein Skontoabzug mehr!

Mindestmenge 10 fm für Fichte und Kiefer, die Kiefer separat poltern!

Alle Preise zzgl. MWSt.

WBV-Waldtag am Samstag, den 4.7. in Landshut!

Am Samstag, 4. Juli veranstaltet die WBV Landshut zusammen mit dem AELF Landshut, Abteilung Forsten, einen Infotag von 10 Uhr bis 14 Uhr vor dem Rathaus in der Landshuter Altstadt.

Neben Informationen rund um die Verwendung von Holz und Waldbau können sie den FOS-Schülern beim Holzschnitzen zusehen oder bei unserem Baumarten-Quiz Preise gewinnen!

Die elektronische Gutschrift kommt!

Mit dem Beschluss für das Wachstumschancengesetz (27. März 2024; BGBl I 2024 Nr. 108) hat der Gesetzgeber die Einführung der E-Rechnung beschlossen. Deutschland folgt damit dem Beispiel anderer EU-Mitgliedstaaten sowie einiger Drittländer, die eine E-Rechnung bereits zum Standard für Abrechnungen im Geschäftsverkehr machen.

Was heißt das für die WBV und deren Mitglieder?

Im Laufe des nächsten Jahres 2027 stellen wir den Gutschriften-Versand auf E-Mail um. Ein Versand in Papierform wird zukünftig nicht mehr zulässig sein.

Wir benötigen deshalb zwingend ihre E-Mail-Adresse, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.

Schicken sie daher einfach eine kurze E-Mail mit Namen und Adresse an unsere E-Mail-Adresse **geschaeftsstelle@wbv-landshut.de**, damit wir sie in unserem System hinterlegen können!

Man kann es auch so zusammenfassen:

OHNE EMAIL KEINE KOHLE!

Waldzustandserhebung 2025 zeigt weiter hohen Handlungsdruck

Am 19. Mai 2026 wurde die Waldzustandserhebung 2025 veröffentlicht. Sie macht deutlich: Die Wälder in Deutschland stehen weiter unter Druck. Trockenheit, Hitze, Extremwetter und Schädlingsbefall belasten viele Bestände erheblich. Zugleich zeigt der Bericht, dass der seit Jahren begonnene Waldumbau Wirkung entfaltet und sich der Zustand vieler Wälder zumindest stabilisiert hat.

2025 hat sich der Kronenzustand der Bäume bundesweit gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Weiterhin ist nur jeder fünfte Baum gesund. Die Zahl neu abgestorbener Bäume ist bei Laub- und Nadelbäumen zwar zurückgegangen, der Wald hat sich aber bis heute nicht von den Dürrejahren 2018 bis 2020 erholt.

DFWR-Präsident Christian Haase betont: „Die Waldzustandserhebung zeigt erneut unmissverständlich: Der Klimawandel setzt unsere Wälder massiv unter Druck.“ Zugleich macht er klar, dass aktive Waldbewirtschaftung nicht das Problem ist, sondern die Grundlage dafür, dass unsere Wälder an die Folgen des Klimawandels angepasst werden können.

Die Ergebnisse der Waldzustandserhebung 2025 finden Sie auf der Webseite des Bundesministeriums unter bmleh.de.

Borkenkäfer aktuell

Quelle: LWF Freising

Der Hauptschwärmflug der ersten Jungkäfergeneration findet derzeit bayernweit bis in Höhen von 800 m ü. NN statt. Die Anteile der hellbraunen Jungkäfer in den Fallenfängen nehmen seit letzter Woche zu (siehe Abb. 1). Im Vergleich zum Vorjahr fliegen die Jungkäfer ca. eine Woche später aus.

Die extreme Hitze der vergangenen Woche beschleunigte nun die Brutentwicklung, nachdem die ausgeprägten Eisheiligen und die Schafskälte die Entwicklung eher verzögerten. Der Neubefall verlagert sich bei diesen hohen Temperaturen ins **kühlere Bestandesinnere**. Dies muss bei der Befallssuche jetzt berücksichtigt werden. Ein weiterer Aspekt ist, dass die Buchdrucker nun auf von der Hitze und Trockenheit gestresste Fichten treffen, was den Befall im Gegensatz zu den Vorwochen deutlich erleichtern kann.

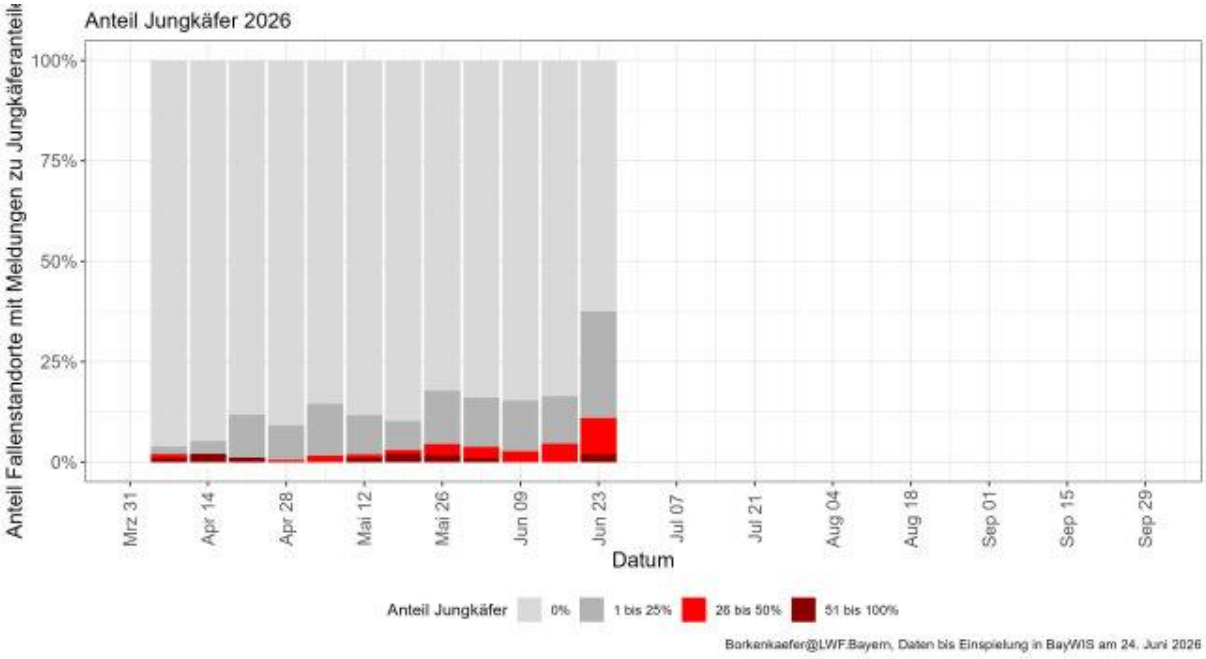

Abb. 1: Der steigende Anteil der Jungkäfer an den Fallenfängen deutet auf den beginnenden Ausflug der ersten Jungkäfergeneration hin.

Die teils unwetterartigen Gewitter der vergangenen Woche haben in manchen Regionen zu einzelnen Windwürfen in Fichtenbeständen geführt. Für den Waldbesitzer sind sie Risiko und Chance zugleich. Denn die frisch gebrochenen oder geworfenen Fichten stellen für die schwärmenden Buchdrucker ideales Brutmaterial dar. Werden die Windwürfe schnell gefunden, können Sie im Zuge der Aufarbeitung eingebohrte Käfer unschädlich machen. Übersehene Schadhölzer hingegen führen bei Ausflug der Jungkäfer leicht zu neuen Käferlöchern.

Insgesamt ist die bayernweite Rückmeldung der Reviere zur bisherigen Befallssituation eher verhalten. Es scheint eine gewisse „Ruhe vor dem Sturm“ zu herrschen. Den Fangzahlen nach ist das Tertiäre Hügelland von Niederbayern bis Schwaben Schwerpunkt des diesjährigen Schwarmgeschehens (Abb.2). Zwar sind

auch hier die Befallszahlen im Vergleich mit den letzten Jahren bislang gering. Jedoch startet die Käfersaison möglicherweise erst jetzt richtig durch – bleiben Sie dran!

Impressum:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Lkrs. Landshut w.V. Verantwortlich: 1. Vorsitzender Georg Hintermaier, Oberlippach

Redaktion: Markus Bauer, WBV Landshut w.V., Obere Sendlbachstr. 9, 84051 Essenbach

Bildquellen: Eigene Fotos, solange nicht anders angegeben.